



---

## Wärtsilä SAM Electronics GmbH

Hamburg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

#### Inhaltsverzeichnis

Lagebericht 2024

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

1. Bilanz zum 31. Dezember 2024

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

## Lagebericht 2024

### I. Grundlagen des Unternehmens

#### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wärtsilä SAM Electronics GmbH (im Folgenden: WSAM) ist ein Unternehmen, das im Konzernverbund der Wärtsilä Oy Ab, ein börsennotiertes finnisches Unternehmen, eingebunden ist.

Das wesentliche, operative Geschäft der WSAM wird im Bereich Marine Electrical Systems (im Folgenden MES) abgebildet. Daneben gibt es noch Einkaufs- und Lieferaktivitäten für ein Projekt der Wärtsilä Gas Solutions (im Folgenden Shell Projekt) sowie nachlaufende Aktivitäten für die Bereiche Voyage und Ship Electrification Solutions (im Folgenden SES), die im Rahmen eines Demergers im Jahr 2022 aus der WSAM herausgelöst wurden.

Der Geschäftsbetrieb wird an den Standorten Hamburg, Elmenhorst, Wilhelmshaven und Bremerhaven abgewickelt. Hinzu kommen projektbezogene Baustellen auf den jeweiligen Werften.

Das Geschäft von MES stützt sich auf drei sogenannte Value Streams.

Large Projects:

Abwicklung komplexer Projekte zur Integration der elektrischen Anlagen und Systeme in Schiffsneubauten. Abhängig von dem individuellen Projekt umfasst der Lieferumfang dabei:

- Projektmanagement
- System Engineering
  - Kabelanlage
  - Beleuchtung



- Energieverteilung
- Befehls- und Meldeanlagen
- Automation
- Energieverteilung
- Installation
  - Baustellenleitung
  - Planung und Umsetzung der Montage und E-Installation
  - Inbetriebnahme
- Lieferung von Systemen und Anlagen
  - Energieverteilung
  - Beleuchtung
  - Automation etc

Dabei übernimmt MES die Gesamtverantwortung für die E-Anlage.

Der Bereich „large Projects“ bedient im Wesentlichen deutsche Werften mit einem Fokus auf technisch anspruchsvolle Neubauten: dies beschränkt sich mit wenigen Ausnahmen auf Militärschiffe, Mega-Yachten sowie Forschungs- und Behördenschiffe. Um in einem schrumpfenden Schiffbaumarkt in Deutschland das Geschäft langfristig zu sichern und Wachstum zu ermöglichen, werden auch vermehrt Projekte bei ausgewählten Kunden im Ausland akquiriert. Derzeit werden Projekte in den Niederlanden, Malaysia, Südafrika und Brasilien abgewickelt.

Während das Geschäft mit Mega-Yachten und Forschungsschiffen bei allgemein geringen Stückzahlen langfristig stabil erscheint, bietet der Militärbereich, nicht zuletzt durch die Ukraine/Russlandkrise, erhebliche Wachstumsaussichten.

#### **Systeme:**

Mit der Neuausrichtung des Systemgeschäfts wird strategisch ein zweites Standbein aufgebaut. Derzeit werden magnetische Eigenschutzsysteme sowie Schaltanlagen als Systeme angeboten.

#### **Service:**

MES bietet derzeit ausschließlich Service für Schiffe der Deutschen Marine an. Kunden sind dabei sowohl die Marine bzw. das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBW) als auch Werften, auf denen die Marineschiffe gewartet werden.

Durch die starke Präsenz und den gestiegenen Bedarf entwickelt sich das Geschäft sehr positiv mit sehr guten Wachstumsaussichten. Insbesondere die örtliche Lage in Elmenhorst war eine sehr gute Voraussetzung, auch im neuen Marinearsenal in Rostock eine ähnlich starke Präsenz wie in Wilhelmshaven erfolgreich aufzubauen.

Strategisch soll das Service Portfolio in den nächsten Jahren ausgebaut und um Lösungen für deutsche Behördenschiffe sowie weitere ausländische Militärschiffe, die jeweils von MES ausgerüstet wurden, erweitert werden.

#### **2. Forschung und Entwicklung**

WSAM betreibt aufgrund des Geschäftsmodells und mangels eigener Produkte keine Forschung. Entwicklung wird ausschließlich zur Produktpflege der magnetischen Eigenschutzsysteme betrieben.

#### **3. Mitarbeiter**

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 waren insgesamt 311 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich 15 Auszubildende und Praktikanten bei der WSAM beschäftigt.

Die Anzahl der Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (Vorjahr 292).

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung wurden Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung des Stammpersonals durchgeführt.



## II. Finanzielle Leistungsindikatoren

Nach dem Erreichen der finanziellen Wende zu einem positiven Ergebnis (EBIT/IFRS) im Vorjahr, stand im Berichtszeitraum die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts der WSAM im Mittelpunkt der operativen und finanziellen Ziele.

Wesentliche Leistungsindikatoren zur Steuerung des Geschäftes sind Auftragseingang, Umsatz, EBIT (Vorsteuerergebnis korrigiert um Zinsergebnis, Beteiligungsergebnis, Abschreibungen auf Finanzanlagen) und der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Da die Gesellschaft in den Konzernverbund von Wärtsilä eingebunden ist, werden im Rahmen des Konzernberichts wesens auch Abschlusszahlen auf der Basis von IFRS ermittelt. Im Konzern erfolgt sowohl die Planung, das Berichtswesen als auch die Steuerung des operativen Geschäftes nach diesem Bilanzierungsstandard.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die wesentlichen Bewertungsunterschiede auf:

Auftragseingang	2024	2023
HGB / IFRS	276.199 T€	139.115 T€
Umsatz		
IFRS	141.195 T€	137.559 T€
Percentage-of-Completion Methode <sup>*)</sup>	-57.369 T€	-23.244 T€
Anpassung BilRUG	3.145 T€	6.366 T€
HGB:	86.971 T€	120.681 T€

<sup>\*)</sup> Mit der Percentage-of-Completion-Methode erfolgt bei auftragsbezogener Langfristfertigung eine Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad (Leistungsfortschritt), d. h. Aufwendungen und Erträge werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad des Gesamtauftrages anteilig den einzelnen Perioden zugeordnet.

## EBIT (Vorsteuerergebnis korrigiert um Zinsergebnis, Beteiligungsergebnis, Ab-/Zuschreibungen auf Finanzanlagen)

	2024	2023
HGB:	-3.335 T€	-7.853 T€
Deckungsbeitrag aus Percentage-of-Completion Methode	+6.209 T€	+14.927 T€
Materialgemeinkosten nach HGB	-139 T€	-569 T€
Aufwand Altersversorgung	+51 T€	+14 T€
Devisentermingeschäfte	-149 T€	+122 T€
Sonstige Unterschiede	+2.218 T€	+1.670 T€
IFRS:	+4.855 T€	+8.311 T€

## III. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist im Berichtszeitraum 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 0,2% gesunken (Vorjahr -0,3%). Das verarbeitende Gewerbe und Baugewerbe verzeichneten deutliche Einbußen während die Dienstleistungsbereiche insgesamt zulegen konnten<sup>1</sup>.

Als Reaktion auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland sowie der weiterhin aktuellen Kriegssituation in der Ukraine hat der Bundestag in 2025 den Verteidigungsetat im Wesentlichen aus der sogenannten Schuldenbremse herausgelöst. Dadurch erhält der Bund die Möglichkeit zusätzliche Mittel für den Aufbau der sogenannten Kriegsfähigkeit bereitzustellen. Zusätzlich wird ein Budget für Investitionen in Infrastruktur und Klimaschutz über 500 Mrd € bereitgestellt.

So hat die Marine mit der Veröffentlichung des ‚Kurs Marine 2025<sup>1</sup>‘ bereits einen Zeitplan und Anforderungskatalog für die zukünftige Flotte auf Basis des ‚Zielbild Marine 2035<sup>2</sup>‘ veröffentlicht.

Im Bereich Klimaschutz engagieren sich deutsche Werften für den Bau von Offshore Konverter Stationen.



## 2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Entwicklungen im Schiffbau im Zielmarkt

Der deutsche Schiffbaumarkt ist vom Passagier-, Militär- und Spezialschiffbau geprägt. Mit den Insolvenzen (z.B. Pella Sietas, MV Werften, Elsfl ether Werft) und Zusammenschlüsse (z.B. Flensburger Schiffbau-Gesellschaft (FSG) / Nobiskrug nach Insolvenz, Übernahme der Wismarer Werft durch ThyssenKrupp Marine Systems (tkMS), Übernahme der Rostocker Werft durch die Deutsche Marine) in den Vorjahren, hat sich die Anzahl der aktiven Firmen stark reduziert. So sind zum Teil Bauplätze komplett aus dem Markt gegangen und andere wurden zu größeren Einheiten verschmolzen. Daraus ergibt sich eine Reduzierung der Kundenzahl für WSAM.

Nachdem die FSG und Nobiskrug zum wiederholten Mal im Dezember 2024 in Insolvenz gegangen sind, wurde der Verbund wieder gelöst. Während Nobiskrug an die Lürssen Gruppe ging und nach aktueller Kenntnis als Standort zur Unterstützung der Lürssen Rendsburg Werft und Reparatur von Yachten genutzt werden soll, wurde die FSG von der Rönner Gruppe übernommen.

Für die früheren MV Werften ergibt sich ein differenziertes Bild.

<sup>1</sup> Destatis.de -> Bruttoinlandsprodukt 2024

<sup>2</sup> ESUT <https://esut.de/2025/05/meldungen/59723/zwischen-abschreckung-und-zukunftsfaehigkeit-kurs-marine-2025/>

- Die Werft in Stralsund wurde von der Stadt übernommen. Nachdem auch die Fosen Werft den Standort aufgegeben hat, gibt es derzeit keine Schiffbauaktivitäten. Auf dem Gelände haben sich diverse maritime Zulieferbetriebe angesiedelt. Ob hier wieder Schiffsbau stattfinden wird, ist ungewiss.
- Die Werft in Rostock hat sich durch erste Projekte als drittes Marine-Arsenal bewährt. Eine wesentliche Fläche wurde langfristig an die belgische Firma Smulders vermietet. Diese plant hier gemeinsam mit der Meyer Werft Offshore Windanlagen zu fertigen.
- Die Werft in Wismar wurde durch tkMS übernommen. Für einen Übergangszeitraum bis voraussichtlich Ende 2025 finalisiert hier die Meyer Werft den Bau der früheren Global One aus der Insolvenzmasse der MV Werften im Auftrag von Disney Cruise Line. Im Anschluss plant tkMS hier den Neubau von Unterwasser- sowie Überwasser-Einheiten. Aufträge für weitere U-Boote sowie einen Nachfolger des Forschungsschiffs Polarstern sowie sehr konkrete Pläne für den Bau von neuen Fregatten für die Deutsche Marine liegen bereits vor.
- Die Lloyd Werft wurde von einem Konsortium der Unternehmen Zech und Rönner übernommen. Vorläufig konzentriert man sich auf das Reparaturgeschäft, bietet aber auch bei Neubauten mit an. Mittelfristig plant die Werft in das Offshore Windgeschäft einzusteigen und Konverter-Plattformen zu bauen.

Die Meyer Werft geriet in 2024 in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten und musste vom Bund und dem Land Niedersachsen finanziell gestützt werden. Im Gegenzug übernahmen Bund und Land die Mehrheit am deutschen Teil der Gruppe. Obwohl eine Rückführung der Gruppe an die Familie Meyer geplant ist, wurde das Top-Management der Werften mit externen Kräften ersetzt. Fokus der Gruppe ist weiterhin der Bau von Kreuzfahrtschiffen. Entsprechende Aufträge liegen, sowohl für große Einheiten als auch für Flusskreuzfahrtschiffe, vor und sichern die Auslastung in den nächsten Jahren. Die Aktivitäten von Meyer-Re und dem Bau schwimmender Strukturen werden weiter betrieben.

Der Markt für Militärschiffe bietet daher weiterhin exzellente Marktperspektiven, welche sich bereits in einer sehr guten Auftragslage widerspiegeln. Die deutschen Werften verzeichnen seit einiger Zeit eine erhöhte Auslastung für militärische Schiffsbauten, sowohl für die deutsche wie auch für internationale Marinen. Beispielhaft zu erwähnen ist die NVL (Navy Vessel Lürssen). Auf den Bauorten Peenewerft und Blohm + Voss in Hamburg entstehen nicht nur die Schiffe der K130 Klasse, in Zusammenarbeit mit tkMS, und F126 als Unterlieferant von Damen. NVL hat auch den Auftrag für die Flottendienstboote der Marine und verantwortet das militärische Design der Flottentanker.

Darüber hinaus sieht die Planung der Marine im Konzept 'Zielbild Marine 2035' weitere neue Einheiten vor. Diese müssen jedoch vom Bund noch in die Finanzplanung eingestellt werden. Dabei sind insbesondere die Fregatten der F127 Reihe bereits in einer fortgeschrittenen Phase. Für dieses Projekt haben NVL und tkMS eine gemeinsame Firma gegründet. Diese soll die Projekte betreuen und auf den Standorten der Partner abwickeln. Dieses Projekt wurde vom Bund bereits mit einer Anschubfinanzierung zur Sicherung der Liefertermine wesentlicher Komponenten unterstützt.

Auch tkMS ist weiterhin sehr aktiv am Markt. Diverse Projekte, z.B. die Ergänzung der Aufträge in Brasilien um 2-4 Schiffe, ein Projekt (bis zu 11 Einheiten) für die australische Marine sowie Gespräche mit Norwegen sind für den Überwasserschiffbau erwähnenswert.

### 3. Geschäftsverlauf

MES adressiert im Wesentlichen Projekte auf deutschen Werften. Als Wachstumsmarkt wurden in der Vergangenheit auch zunehmend Projekte in den ausgewählten Zielmärkten adressiert: Niederlande, Frankreich, Südostasien. Diese Initiativen werden aufgrund der sehr guten Auftragslage und dem Mangel an Ressourcen derzeit nicht aggressiv verfolgt.

Der Auftragseingang 2024 betrug insgesamt 276,2 Mio € und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau (139,1 Mio €). Der Auftragseingang für MES beläuft sich auf 254,0 Mio € und setzt sich zusammen aus dem Neubaugeschäft 231,3 Mio €, und dem Service 22,7 Mio €. Im Neubaugeschäft zählen zu den wesentlichen Auftragseingängen die Projekte Flottendienstboote bei NVL B.V., die Optionen Schiff 5 und 6 im Projekt F126 bei Damen Schelde Naval Shipbuilding und das Forschungsschiff Walther Herwig IV bei Fr. Fassmer. Der restliche Auftragseingang in Höhe von 22,2 Mio € resultiert aus Intercompany Geschäften, dazu zählen das Shell Projekt (10,8 Mio €) sowie das SES und Voyage Geschäft.

Im Bereich Service Deutsche Marine konnte im Jahr 2024 ein Auftragseingang in Höhe von 22,7 Mio € erzielt werden (Vorjahr 33,9 Mio €). Dies beruht im Wesentlichen auf dem Abschluss mehrerer Verträge für die Instandhaltung deutscher Marineschiffe. Der Auftragseingang im Bereich Service war im Vorjahr außerordentlich hoch. Trotz des gesunkenen Auftragseingangs in 2024 konnte der Auftragsbestand auf gleichbleibend sehr hohem Niveau gehalten werden.

Der Umsatz betrug 87,0 Mio € und lag damit um 33,7 Mio € unter der Vorperiode. Die Differenz ergibt sich im Wesentlichen aus dem Shell Projekt, in dem 31,5 Mio € weniger Umsatz im Vergleich zur Vorperiode generiert wurde. Andere Abweichungen ergeben sich aus der verschobenen Fertigstellung von Großprojekten.



Die Gesamtleistung<sup>3</sup> war mit 132,0 Mio € um 20,6 Mio € unter dem Niveau der Vorperiode.

Im Zusammenhang mit dem Shell Projekt konnten im Berichtsjahr höhere Umsatzerlöse als erwartet erzielt werden, jedoch haben diese wie im Vorjahr eine geringe Marge, genau wie das nachlaufende Geschäft für SES und Voyage. Der Anteil des MES Geschäfts am Gesamtumsatz ist aufgrund der Verschiebungen bei den Projekten geringer als erwartet, wodurch auch das EBIT der WSAM im Vergleich zur Prognose geringer ist. Trotz der Verschiebung der Fertigstellung der Projekte, die das Ergebnis negativ beeinflusst haben, und aufgrund der hohen Auftragseingänge bewerten wir die Gesamtlage der Geschäftsentwicklung als solide.

Der deutliche Rückgang von Verbindlichkeiten konnte durch den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen mehr als kompensiert werden, daher beläuft sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf +17,0 Mio €.

<sup>3</sup> Saldo aus Umsatzerlösen, Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Andere aktivierten Eigenleistungen und Sonstigen betrieblichen Erträge

## 4. Lage

### 4.1. Ertragslage

Dank der Aufträge u.A. für die Flottendienstboote, des Forschungsschiffs Walther Herwig IV und der Optionen für F126 hat sich der Auftragseingang deutlich über dem erwarteten Niveau eingestellt. Der Auftragseingang im Service lag aufgrund der verfügbaren Projekte am Markt unterhalb des Vorjahres und der Erwartung.

Der Umsatz der WSAM lag im Geschäftsjahr 2024 mit 87,0 Mio € deutlich unter den Erwartungen. Dies resultiert im Wesentlichen aus fehlender Fertigstellung von Projekten, aufgrund von Verschiebungen der Terminpläne bei den Werften, die nur teilweise vom Shell Projekt kompensiert wurden. Dies führte auch zu einem Rückgang im Materialaufwand, dieser ist im Wesentlichen auf das Shell Projekt zurückzuführen (-27,1 Mio € Materialaufwand / -31,5 Mio € weniger Umsatz). Nach Bereichen gliedert sich der Umsatz wie folgt:

	2024	2023
	Mio €	Mio €
SES	3,0	6,9
Voyage	1,5	2,1
Shell Projekt	24,6	56,1
MES	57,9	55,6
	87,0	120,7

Der Auftragsbestand für MES erreichte zum 31. Dezember 2024 einen Wert von 651,7 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahr (475,1 Mio €) hat sich der Auftragsbestand damit signifikant erhöht. In diesem Zusammenhang haben sich die Bestände an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen sowie fertigen Erzeugnissen und Waren von 205,9 Mio € im Vorjahr auf 248,5 Mio € erhöht.

Mit -3,3 Mio € lag das operative Ergebnis (EBIT) im Jahr 2024 insgesamt 4,5 Mio € über dem Wert des Vorjahres aber unterhalb der Erwartung von 3 Mio €. Gründe waren vor allem das fehlende Umsatzvolumen im MES Neubaugeschäft bedingt durch Verzögerungen in der Fertigstellung, was zu einer geringeren Marge führte.

Die Gesamtleistung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 20,6 Mio €, im Wesentlichen aufgrund des Umsatzrückgangs im Shell Projekt in Höhe von 31,5 Mio €. Einen gegenläufigen Effekt gibt es durch den Anstieg des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 12,1 Mio €.

Personalaufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund erhöhter Einstellungstätigkeit zur Abarbeitung des Auftragsvolumens von 27,2 Mio € im Vorjahr auf 29,5 Mio € gestiegen.

Das Zinsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio € auf +3,0 Mio € gestiegen.

Für das Geschäftsjahr 2024 weist WSAM ein negatives Ergebnis vor Steuern und vor Verlustausgleich in Höhe von 0,3 Mio € aus (in 2023 negatives Ergebnis vor Steuern und vor Verlustausgleich in Höhe von 5,3 Mio €).

### 4.2. Finanzlage

#### 4.2.1. Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen aufgrund der Verminderung von sonstigen Rückstellungen, gegenüber 2023 (6,8%) um 1,1% auf 7,9% gestiegen. Der Rückgang der sonstigen Rückstellung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang für noch anfallende Aufwendungen für bereits abgerechnete Leistungen.

Das langfristig gebundene Kapital ist auf gleichem Niveau geblieben (10,7 Mio € gegenüber 10,6 Mio € im Vorjahr).



Das kurzfristig gebundene Kapital unter Berücksichtigung der erhaltenen Anzahlungen hat sich um 4,1 Mio. € erhöht. Das resultiert aus dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen aufgrund der Hereinnahme neuer Projekte und weiterer erhaltener Meilensteinzahlungen bei vorhandenen Projekten. Ein gegenläufiger Effekt ergibt sich aus dem Rückgang der sonstigen Rückstellungen.

#### 4.2.2. Investitionen

Die Investitionstätigkeit der WSAM lag mit 0,8 Mio € im Geschäftsjahr 2024 unter dem Niveau des Vorjahres (0,9 Mio €).

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Infrastruktur für Standorte (Militär Netzwerk 0,2 Mio €/ EIDHub (Software) 0,1 Mio €, Produktionsmaschinen 0,1 Mio €).

#### 4.2.3. Liquidität

Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich, bedingt durch einen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen sowie den Rückgang der Forderungen und Minderungen der übrigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten, ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 17,0 Mio €. Dieser liegt über der Prognose des Vorjahres.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug (-0,8 Mio €) und ergab sich aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen.

Der Saldo des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit -16,9 Mio € ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung von Geldmitteln im Rahmen des Wärsilä Konzern Cash Poolings -22,2 Mio €) und der Ergebniserrstattung 2023 (+5,3 Mio €) von der Wärsilä Deutschland GmbH, Hamburg.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die nachstehende Tabelle fasst die Cashflow Entwicklung zusammen in Anlehnung an DRS 21.

		2024	2023	Veränderung	
		T€	T€	T€	
1.		Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	-326	-5.267	4.941
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	939	903	36
3.	+	Zunahme der Pensionsrückstellungen	99	35	64
4.	+/-	Zu-/Abnahme der übrigen Rückstellungen	-16.380	8.606	-24.986
5.	+	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (saldiert)	0	9	-9
6.	-/+	Zu-/Abnahme der Vorräte (ohne Anzahlungen)	-42.309	-30.016	-12.293
7.	-/+	Zu-/Abnahme der Forderungen und übriger Aktiva	29.821	-6.731	36.552
8.	+/-	Zu-/Abnahme der erhaltenen/geleisteten Anzahlungen	47.256	32.862	14.394
9.	+/-	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten	-5.895	-24.556	18.661
10.	-	Veränderung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens	3.774	1.560	2.214
11.		Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.979	-22.595	39.574
12.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-779	-910	131



		<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Veränderung</b>	
		<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	
13.		Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-779	-910	131
14.	+/-	Veränderung Cashpool	-22.168	14.501	-36.669
15.	+/-	Verlustausgleich/Gewinnabführung an Gesellschafter	5.267	8.416	-3.149
16.		Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.901	22.917	-39.818
17.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-701	-588	-113
18.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.001	4.589	-588
19.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.300	4.001	-701

#### 4.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber 2023 um 17,2 Mio € auf 110,6 Mio € gesunken. Das Anlagevermögen sank um 0,2 Mio € auf 3,1 Mio €. Das Umlaufvermögen verringerte sich um 12,6 Mio € bedingt durch die Verminderung von Forderungen an verbundene Unternehmen (-7,3 Mio €), der sonstigen Vermögensgegenstände (-2,9 Mio €) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-2,4 Mio €). Der Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um 3,8 Mio € reduziert.

Die Finanzforderungen haben sich um 17,2 Mio € erhöht und ergeben sich zum Abschluss des Geschäftsjahres 2024 aus den im Wärsilä Cash Pool angelegten liquiden Mitteln (+22,2 Mio €) sowie der Verminderung der Forderung aus der Ergebnisabführung (-4,9 Mio €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte ohne Berücksichtigung des Wärsilä Cash Pools und der Forderungen des Ergebnisabführungsvertrags haben sich um 30,5 Mio € verringert. Dies ist insbesondere durch den Ausgleich von Forderungen aus der Abspaltung in 2022 über 18,2 Mio € sowie dem Rückgang der Forderungen um 9,2 Mio € aus dem Shell Projekt zu begründen.

#### IV. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

##### 1. Prognosebericht

Das Unternehmen sieht, unter der Voraussetzung, dass die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen in den für die WSAM relevanten Märkten aufrechterhalten bleiben, einer weiter steigenden Nachfrage und einem wachsenden Umsatz im Bereich MES im deutschen und internationalen Schiffbaumarkt öffentlicher Auftraggeber, vornehmlich für militärische Neubauten, entgegen.

Durch den weiterhin sehr hohen Auftragsbestand sieht die Geschäftsführung in einem sich stabilisierenden Marktumfeld gute Chancen, den Geschäftsbetrieb auch zukünftig stabil zu halten. Auf aktuelle Herausforderungen wird mit entsprechenden Sofortmaßnahmen reagiert und Anpassungen vorgenommen.

Abgeleitet aus dem Forecast, der nach IFRS erstellt wird, erwarten wir die nachstehende Entwicklung der zur Geschäftssteuerung verwendeten Leistungsindikatoren:

Aufgrund der am Markt verfügbaren Projekte erwarten wir für MES im Neubaugeschäft einen stark reduzierten Auftragseingang im Vergleich zum außergewöhnlich hohen Auftragseingang im Jahr 2024. Im Servicegeschäft wird erwartet, dass der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgehen. Aufgrund dessen, dass sich der Wärsilä Konzern entschieden hat, gemeinsame Projekte strategisch anders aufzustellen, wird ein deutlicher Rückgang beim Auftragseingang im Intercompany Geschäft erwartet.

Wir gehen davon aus, dass der Umsatz für das Kalenderjahr 2025 aufgrund der Abrechnung einer erhöhten Anzahl an Großprojekten stark ansteigen wird.

Wir erwarten für das Kalenderjahr 2025 aufgrund eines starken Anstiegs der Fertigstellung und Ablieferung, auch der aus dem Vorjahr verschobenen Projekte, ein Betriebsergebnis (EBIT) von ca. 6-7 Mio €.

Bedingt durch die Erhöhung der Fertigstellungsgrade einiger wesentlicher Großprojekte erwarten wir in 2025 eine starke Reduzierung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

##### 2. Risikobericht

Als wesentliche Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft sehen wir für das Folgejahr nach Bedeutung absteigend:

- Hohes Risiko durch Verschiebung von Projekten durch die Werften, welche zu Aufwendungen bei Umplanungen und sowie Engpässen in der Produktion führen
- Mittleres Risiko durch die geringe Verfügbarkeit von Fachkräften und anderen Ressourcen



- Mittleres Risiko durch Zahlungsverzögerungen bzw. Zahlungsausfällen durch z.B. Insolvenz einer Werft
- Mittleres Risiko durch Rechtsstreitigkeiten
- Mittleres Risiko durch eine weitere Konsolidierung der Werftenindustrie

Um diesen Risiken entgegenzuwirken und vorzubeugen werden folgende, z.T. in den Vorjahren bereits eingeleitete Maßnahmen konsequent fortgeführt:

- Kontinuierliche Verbesserung interner Abläufe zur Steigerung der Flexibilität und Reaktionsfähigkeit.
- Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber mittels einer digitalen Transformation des Unternehmens hinsichtlich agiler Arbeitsprozesse, der Aufbauorganisation und eines modernen Arbeitsumfeldes  
Pro-aktives Recruiting und verstärkte Langfristplanung des Ressourcenbedarfs
- Striktes Zahlungsmanagement, frühzeitiges Einbinden des Managements bei Zahlungsverzug  
Vereinbarung von Zahlungsbedingungen, die einen positiven Cashflow ermöglichen
- Rechtsstreitigkeiten vorbeugen durch frühzeitiges Einbinden von interner und externer Expertise, z.B. im Bereich Legal. Priorität im Vorfeld auf Verhandlungslösungen  
Erstellen von umfänglichen schriftlichen Dokumentationen von strittigen oder potentiell strittigen Sachverhalten  
Reaktion auf Rechtsstreitigkeiten durch Expertenteams und Nutzung von interner und externer anwaltlicher Unterstützung

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass gegebenenfalls eintretende Risiken durch die getroffenen Maßnahmen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben werden.

### 3. Chancenbericht

Wir sehen weitere Möglichkeiten, die Marktposition der WSAM im Folgejahr nachhaltig auszubauen. Wesentliche Chancen aus unserer Sicht sind:

- tkMS ist weiterhin sehr aktiv am Markt. Diverse Projekte, z.B. die Ergänzung der Aufträge in Brasilien um 2-4 Schiffe sowie ein Projekt bis zu 11 Einheiten für die australische Marine sind erwähnenswert. Diese Projekte bieten große Chancen für das Projektgeschäft von MES.
- Neue Auftragschancen durch die diversen Neubauprogramme der Marine aus dem Zielbild 2035, die auf den Werften bereits in Vorbereitung sind, aber dessen Aufträge an die Lieferanten noch nicht vollständig vergeben sind.
- Ausbau des Systemgeschäfts im Schaltanlagenbereich durch verstärkte Vertriebsaktivitäten und größere internationale Präsenz
- Ausweitung des Ersatzteilgeschäfts auf in der Vergangenheit gelieferte Marine- Schiffe (z.B. Israel Navy, Malaysian Offshore Patrol Vessel, etc)
- Das Projekt MEKO BR in Brasilien bietet die Chance in dem dortigen Markt weiter Fuß zu fassen.

Zusätzlich wird erwartet, dass das Offshore Windgeschäft in den nächsten Jahren stark wächst. Es gibt einen, durch die Bundesregierung festgestellten und unterstützten, großen Bedarf für Offshore Windparks. Die dafür benötigten Konverterplattformen sollen auch auf deutschen Werften gebaut werden. Eine entsprechende Angebotsanfrage liegt der WSAM vor.

Durch die Nutzung der genannten Chancen geht die Geschäftsführung davon aus, dass die prognostizierten Umsatz- und Ergebniswerte abgesichert werden können.

### V. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Das operative Geschäft der WSAM unterliegt derzeit keinen Wechselkursrisiken. Daher wurden keine Sicherungsgeschäfte getätigt. Sollte sich die Situation ändern, wird die Geschäftsführung ggf. entsprechende Sicherungsinstrumente abschließen.

Hamburg, den 6. Juni 2025

*Geschäftsführung*

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

**Aktiva**

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	892.988,95	936.950,67
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	745.712,90	806.751,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.017,74	55.783,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.097.167,14	1.316.452,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	252.956,70	99.434,88
	2.138.854,48	2.278.422,90
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.542,28	76.542,28
2. Beteiligungen	6.135,50	6.135,50
	82.677,78	82.677,78
	3.114.521,21	3.298.051,35
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.282.298,49	6.548.036,04
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	248.320.128,95	205.590.751,40
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	132.167,24	287.158,94
4. Geleistete Anzahlungen	3.343.850,44	1.928.908,32
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-258.078.445,12	-214.354.854,70
	0,00	0,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.173.484,32	8.529.968,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
(davon Forderungen gegen Gesellschafter € 1.598.721,85; Vorjahr € 7.355.484,82)	96.626.873,29	103.961.055,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.068.773,01	3.948.690,50
	103.869.130,62	116.439.715,14



	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.300.428,56	4.000.521,76
	107.169.559,18	120.440.236,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	287.328,38	4.061.909,53
	110.571.408,77	127.800.197,78
<b>Passiva</b>		
	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Kapitalrücklage	5.749.029,89	5.749.029,89
	8.749.029,89	8.749.029,89
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.938.572,00	1.839.261,00
2. Sonstige Rückstellungen	21.804.213,95	38.184.690,61
	23.742.785,95	40.023.951,61
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	68.656.419,69	63.709.326,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.248.705,57	10.816.772,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.670.150,12	3.892.007,50
(davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter € 2.259.244,60; Vorjahr € 2.005.447,58)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	504.317,55	609.109,79
	78.079.592,93	79.027.216,28
	110.571.408,77	127.800.197,78

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	86.971.283,90	120.681.069,96
2. Zunahme des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	42.574.385,85	30.510.848,43



	2024	2023
	€	€
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.485.598,97	1.390.220,41
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.759.450,54	62.676.045,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.640.110,65	38.164.282,03
	73.399.561,19	100.840.327,40
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.726.804,59	23.002.829,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.750.501,66	4.221.849,18
(davon für Altersversorgung € 390.464,90; Vorjahr € 133.518,00)		
	29.477.306,25	27.224.678,83
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	938.842,54	903.262,06
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.549.514,60	31.467.953,99
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	270.020,88
(davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 270.020,88)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.150.231,01	2.491.746,84
(davon aus verbundenen Unternehmen € 3.125.878,30; Vorjahr € 2.160.903,23)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114.919,04	136.677,76
(davon an verbundene Unternehmen € 159,17; Vorjahr € 341,19)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.619,20	38.057,94
12. Ergebnis nach Steuern	-326.263,09	-5.267.051,46
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages ausgeglichener Verlust	326.263,09	5.267.051,46
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00

## Anhang

### Allgemeine Angaben

Der Abschluss wird für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 erstellt.

Die Gesellschaft erstellt ihren Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 89408 beim Amtsgericht Hamburg mit der Firma Wärsilä SAM Electronics GmbH (WSAM) und Sitz in Hamburg im Handelsregister eingetragen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.



## Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt; die selbsterstellten Anlagen sind mit Material- und Fertigungseinzelkosten und den notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig nach der linearen Methode ab dem Zugangsmonat. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennwert angesetzt.

Bei der planmäßigen Abschreibung wird von den nachfolgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1-5 Jahre
Gebäude	bis zu 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	bis zu 20 Jahre
Andere Anlagen	2-13 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-13 Jahre

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten oder gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bestandsrisiken aufgrund der Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und gesunkener Verkaufspreise sind angemessen berücksichtigt.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sowie Fertigen Erzeugnisse werden mit den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie den aktivierungspflichtigen Gemeinkosten angesetzt.

Die geleisteten sowie die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind mit den Nennwerten angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten abgesetzt. Geleistete Anzahlungen bzw. erhaltene Anzahlungen von verbundenen Unternehmen werden mit Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zusammengefasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen bewertet. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Ansprüche mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Währungsposten werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages entsprechend § 256a HGB angesetzt; abgeschlossene Kurssicherungsgeschäfte werden berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zu Nennwerten bewertet. Währungsposten werden mit dem Devisenkassakurs des Bilanzstichtages angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei gehen wir derzeit von jährlichen Anpassungen von 2,0% (i.Vj. 2,0%) bei den Entgelten und von 2,0% (i.Vj. 2,0%) bei den Renten aus. Die durchschnittliche Fluktuationsrate wird mit 5,0% angesetzt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 1,90% (10-Jahres-Durchschnitt); es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Währungsposten sind entsprechend § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden am Tage des Geschäftsvorfalles mit dem Devisenkurs erfasst. Zum Bilanzstichtag werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet, sofern sie eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger aufweisen. Kursgewinne und -verluste aus dieser Umrechnung werden erfolgswirksam berücksichtigt. Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden ausschließlich die Verluste aus Fremdwährungskursänderungen erfasst.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage I zum Anhang) ersichtlich.



Bei den übrigen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um entgeltlich erworbene Software und Lizenzen in Höhe von TEUR 893 (Vorjahr TEUR 937).

**Finanzanlagen**

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist in Anlage I zum Anhang dargestellt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage II zum Anhang beigelegt.

**Umlaufvermögen**

Vom Bilanzwert der Vorräte werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen offen abgesetzt.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Finanzforderungen in Höhe von TEUR 94.635 (Vorjahr TEUR 72.467) aus dem Cashpool enthalten.

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag besteht eine Forderung gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 326 (Vorjahr TEUR 5.267).

Aus der geleisteten Zahlung der Kapitalertragssteuer im Rahmen der Kapitalrückzahlung der Wärsilä Funa GmbH besteht eine Forderung gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 1.011 (Vorjahr TEUR 1.011).

Die restlichen Forderungen (TEUR 654; Vorjahr TEUR 25.216) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

**Eigenkapital**

Das Stammkapital beträgt TEUR 3.000.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 326 wird auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages (EAV) durch die Alleingesellschafterin Wärsilä Deutschland GmbH, Hamburg, übernommen.

**Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.939 (Vorjahr TEUR 1.839) decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinsfußes würde TEUR 1.918 betragen. Folglich beträgt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB TEUR -20.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen aufgrund von Verpflichtungen für noch anfallende Aufwendungen für bereits abgerechnete Leistungen (TEUR 14.181; Vorjahr TEUR 33.845), Garantieverpflichtungen (TEUR 314; Vorjahr TEUR 243), ausstehende Rechnungen (TEUR 606; Vorjahr TEUR 515) und für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 2.192; Vorjahr TEUR 1.693) gebildet.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich beinhalten auch Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen. Diese betragen TEUR 512 (Vorjahr TEUR 173).

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2024			
	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	68.656	68.656	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.249	5.249	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.670	3.670	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	504	504	0	0
- (davon aus Steuern)	(376)	(376)	(0)	(0)
	78.079	78.079	0	0

	31.12.2023			
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	63.709	63.709	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.817	10.817	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.892	3.892	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	609	609	0	0
- (davon aus Steuern)	(0)	(0)	(0)	(0)
	79.027	79.027	0	0

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen für 2025 TEUR 1.990 (Vorjahr TEUR 2.797). Der Gesamtaufwand der Miet- und Leasingverpflichtungen für die nächsten fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 7.006 (Vorjahr TEUR 12.424), davon entfallen TEUR 5.000 (Vorjahr TEUR 11.476) auf den Mietvertrag für die Behringstraße in Hamburg mit einer Laufzeit bis 2031. Die Verpflichtungen größer 5 Jahre belaufen sich auf TEUR 1.800 (davon Mietvertrag für die Behringstraße in Hamburg TEUR 1.394).

#### Verpflichtungen aus derivativen Finanzierungsinstrumenten

Das operative Geschäft der Wärsilä SAM Electronics GmbH unterliegt Wechselkursrisiken. Zur Begrenzung dieser Risiken werden verschiedene Finanzierungsinstrumente (Derivate), vor allem Devisentermingeschäfte, direkt mit Wärsilä Group Treasury, Helsinki/Finnland, abgeschlossen. Ziel ist die Reduzierung der Wertänderung aus geänderten Wechselkursen der Cashflows aus dem operativen Geschäft. Alle derivativen Finanzgeschäfte unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch strikte Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist. Das abgesicherte Wertänderungs-/ Zahlungsstromrisiko resultiert aus Wechselkursschwankungen zwischen der funktionalen Währung der Wärsilä Sam Electronics GmbH (EUR) und der jeweiligen Transaktionswährung. Abgesichert werden Forderungen, Verbindlichkeiten, schwebende Geschäfte und geplante Transaktionen in USD.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen dabei den beizulegenden Zeitwerten und errechnen sich aus der Bewertung aller ausstehenden Positionen zu handelbaren Marktpreisen am Bilanzstichtag.

Wechselkursrisiken:

Die Wärsilä SAM Electronics GmbH sichert kontrahierte Kundenaufträge und Bestellungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen entsprechend der internen Richtlinien gegen Wechselkursschwankungen mittels Devisentermingeschäften ab.

Per 31.12.2024 bestehen Verkaufsgeschäfte im Nominalwert von TEUR 0 (zum 31.12.2023 TEUR 1.238) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 0 (zum 31.12.2023 TEUR 1.173). Die bestehenden Geschäfte haben entsprechend der Auftragsvorlage Laufzeiten bis zu einem Jahr.

Im Zeitpunkt des Abschlusses von Devisentermingeschäften werden Bewertungseinheiten mit den Grundgeschäften (Kundenaufträge/Bestellungen) als Mikro-Hedge gebildet und dokumentiert. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten unterliegt der prospektiven Beurteilung, sowohl zum Zeitpunkt der Bildung, als auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag. Dieser Ansatz setzt voraus, dass sich mögliche Wertverluste des Devisentermingeschäftes durch gegenläufige Effekte des Grundgeschäftes ausgleichen. Die erforderliche retrospektive Effektivitätsmessung der Bewertungseinheiten erfolgt durch die Anwendung der kumulativen Dollar-Offset-Methode analog zu den Bestimmungen nach IFRS.

Zur Bilanzierung der Bewertungseinheiten wird die Durchbuchungsmethode mit Berührung der GuV angewendet.

Ineffektive Beträge in Verbindung mit negativen Marktwerten werden als Rückstellungen für drohende Verluste erfasst (TEUR 0). Effektive Beträge und positive Marktwerte werden entsprechend den Regelungen des BilMoG nicht berücksichtigt.

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse nach Tätigkeitsgebieten

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Marine Power	3.013	6.885
Marine Systems	82.465	111.668

	2024	2023
	TEUR	TEUR
davon Shell Projekt	24.615	56.080
Voyage	1.493	2.128
	86.971	120.681

Im Wesentlichen aufgrund von Weiterberechnungen von verauslagten Kosten zwischen der WSAM, der Wärsilä Deutschland GmbH und der Wärsilä Voyage GmbH bestehen weiterhin Umsatzerlöse, die den abgespaltenen Geschäftsbereichen zugeordnet werden.

#### Umsatzerlöse nach Regionen

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Inland	43.337	45.367
Europäisches Ausland	41.091	73.287
Übriges Ausland	2.543	2.027
	86.971	120.681

#### Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 254), aus der Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr TEUR 117) und sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 130 (Vorjahr TEUR 38) erfasst. Des Weiteren wurden Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 813 (Vorjahr TEUR 975) erzielt.

#### Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Entwicklung der Abschreibungen ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage I zum Anhang) ersichtlich.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten. Unter anderem sind Aufwendungen aus Konzernumlagen und Weiterberechnungen in Höhe von TEUR 3.112 (Vorjahr TEUR 2.791) sowie Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 377 (Vorjahr TEUR 1.061) enthalten.

#### Zinsergebnis

Von den Zinsaufwendungen entfallen TEUR 13 (Vorjahr TEUR 20) auf Pensionsrückstellungen und Entgeltumwandlungen. Im Zinsaufwand sind Avalprovisionen in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr TEUR 111) enthalten.

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund des am 18. November 2015 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages und der damit begründeten steuerlichen Organschaft mit der Wärsilä Deutschland GmbH, Hamburg, werden keine laufenden und latenten Ertragsteuern bei der Wärsilä SAM Electronics GmbH als Organgesellschaft berücksichtigt.

Der ausgewiesene Steueraufwand (TEUR 28; Vorjahr TEUR 38) ergibt sich aus Steueraufwand für die Betriebsstätten den Niederlanden und Malaysia.

#### Sonstige Angaben

##### Mitarbeiter

	2024	2023
Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt:		
Aktive Mitarbeiter	290	281



	2024	2023
davon Arbeiter	69	66
Auszubildende	14	17
	304	298
Männliche Mitarbeiter	254	256
Weibliche Mitarbeiterinnen	50	42
	304	298

Geschäftsführer war im Berichtsjahr:

Harald Baumgarten, Hamburg, Vice President Marine Electrical Systems

Zu den Vergütungen wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung bestehen zum 31. Dezember 2024 nicht.

#### Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer erfasst:

	TEUR
Für die Abschlussprüfung	91
Für andere Beratungsleistungen	0
Für Steuerberatung	0
Für sonstige Leistungen	5

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 96.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat gemäß § 77 BetrVG 1952 einen Aufsichtsrat gebildet, zu dessen Mitgliedern bestellt wurden:

- Tamara de Gruyter, President Marine Systems, Nederhermet, Niederlande (Vorsitzende) - bis 31.03.2025
- Bernd Bertram, Vize President Propulsion & Head of Portfolio Business, Ferderiksberg, Dänemark (Vorsitzender) - seit 01.04.2025
- Sebastian Ciragh, Head of Human Resources, Großhansdorf (Stellvertretender Vorsitzender)
- Frank Stohwasser, Dipl. Betriebswirt (FH), Betriebsrat der WSAM, Neu Wulmstorf

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung für die Aufsichtsrats Tätigkeit.

#### Mutterunternehmen

Die Gesellschaft hat am 18. November 2015 einen Gewinnabführungsvertrag mit der Wärtsilä Deutschland GmbH, Hamburg, abgeschlossen. Die Eintragung in Handelsregister erfolgte am 25. November 2016.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wärtsilä Oyj Abp, Helsinki/ Finnland, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Gesellschaft nimmt die Befreiung von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts gemäß § 291 HGB in Anspruch. Der befreiende Konzernabschluss der Wärtsilä Oyj Abp wird in deutscher Sprache im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Im befreienden Konzernabschluss nach IFRS führen die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei den Posten Umsatzerlöse (insbesondere durch die Erlösrealisation nach der sog. Percentage-of-Completion-Methode bei langfristiger Auftragsfertigung) und Pensionsrückstellungen (insbesondere aufgrund der Anwendung der "Projected Unit Credit Method" und abweichender Rechnungszinssätze nach IFRS) zu einem wesentlichen Unterschied im Vergleich zur Bilanzierung und Bewertung nach deutschem Recht. Darüber hinaus ergaben sich keine nennenswerten Unterschiede.

Hamburg, den 6. Juni 2025

**Wärtsilä SAM Electronics GmbH**

*Die Geschäftsführung*

*Harald Baumgarten*

### Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2024 €
	01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge	Umbuchung €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.027.307,16	212.559,25	-2.550,00	0,00	2.237.316,41
	2.027.307,16	212.559,25	-2.550,00	0,00	2.237.316,41
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.182.986,56	18.265,43	0,00	0,00	3.201.251,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	511.554,60	0,00	-24.371,46	0,00	487.183,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.896.062,65	366.841,58	-310.900,62	27.586,18	3.979.589,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.434,88	181.108,00	0,00	-27.586,18	252.956,70
	7.690.038,69	566.215,01	-335.272,08	0,00	7.920.981,62
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.542,28	0,00	0,00	0,00	76.542,28
2. Beteiligungen	6.135,50	0,00	0,00	0,00	6.135,50
	82.677,78	0,00	0,00	0,00	82.677,78
	9.800.023,63	778.774,26	-337.822,08	0,00	10.240.975,81



	Abschreibungen			31.12.2024 €
	01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	-1.090.356,49	-256.520,97	2.550,00	-1.344.327,46
	-1.090.356,49	-256.520,97	2.550,00	-1.344.327,46
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-2.376.234,61	-79.304,48	0,00	-2.455.539,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	-455.770,87	-12.765,99	24.371,46	-444.165,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2.579.610,31	-590.251,10	287.438,76	-2.882.422,65
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	-5.411.615,79	-682.321,57	311.810,22	-5.782.127,14
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	-6.501.972,28	-938.842,54	314.360,22	-7.126.454,60
		<b>Restbuchwerte</b>		
		<b>31.12.2024</b>		<b>31.12.2023</b>
		€		€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		892.988,95		936.950,67
		892.988,95		936.950,67
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		745.712,90		806.751,95
2. Technische Anlagen und Maschinen		43.017,74		55.783,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.097.167,14		1.316.452,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		252.956,70		99.434,88
		2.138.854,48		2.278.422,90
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		76.542,28		76.542,28
2. Beteiligungen		6.135,50		6.135,50

Restbuchwerte	
31.12.2024	31.12.2023
€	€
82.677,78	82.677,78
3.114.521,21	3.298.051,35

**Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2024**

Name und Sitz der Gesellschaft	% - Anteil am Kapital	in 1.000 Währungseinheiten		
		Währung	Eigenkapital der Gesellschaft	Ergebnis der Gesellschaft 1. Januar - 31. Dezember 2024
		KRW	12.402.316	1.081.717
Wärsilä Korea Ltd., Busan	25,85	EUR	8.095	706
Nordakademie Gemeinnützige AG, Elmshorn*	0,2	EUR	31.373	-332

\* Eigenkapital zum 30. September 2024, Ergebnis vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wärsilä SAM Electronics GmbH, Hamburg

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Wärsilä SAM Electronics GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wärsilä SAM Electronics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 11. Juni 2025

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Alexander Fernis, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Sebastian Hoffmann, Wirtschaftsprüfer*

## Bericht des Aufsichtsrats

### 1. Prüfung des Abschlusses des Geschäftsjahres

Der Abschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 sind vom Geschäftsführer der Gesellschaft erstellt worden. Eine Prüfung des durch die Gesellschaft erstellten Abschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr wurde auf Grundlage eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung der Wärtsilä SAM Electronics GmbH vom 9. Juli 2024 durch PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg durchgeführt. Der Prüfbericht über die Prüfung des Abschlusses des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2024 wurde dem Aufsichtsrat zugeleitet.

Der Aufsichtsrat hat den Abschluss des Geschäftsjahres, den Lagebericht sowie die vorgeschlagene Verwendung der Gewinne der Gesellschaft in der Aufsichtsratssitzung vom 19. Juni 2025 im Detail mit dem Geschäftsführer diskutiert. Bei dieser Gelegenheit prüfte der Aufsichtsrat den von dem Geschäftsführer erstellten Abschluss für das Geschäftsjahr und fand keinen Grund zur Beanstandung. Ebenso nahm der Aufsichtsrat Kenntnis von dem Bericht der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die maßgeblichen Ergebnisse ihres Prüfberichts, den er ebenfalls billigt.

Entsprechend der Ergebnisse unserer Prüfung erheben wir keine Einwendungen. Wir billigen den vom Geschäftsführer erstellten Abschluss für das Geschäftsjahr.

### 2. Überwachung des Managements während des Geschäftsjahrs 2024

Der Aufsichtsrat hat das Management der Gesellschaft fortlaufend auf Grundlage gemeinsamer Treffen mit dem Geschäftsführer und regelmäßiger Berichte der Geschäftsführung, unter anderem über die Geschäftsentwicklung sowie die allgemeine Situation der Gesellschaft, überwacht. Während des Geschäftsjahrs fand die Aufsichtsratssitzung am 17. Juni 2024 statt. Der Geschäftsführer Harald Baumgarten hat an der vorgenannten Aufsichtsratssitzung teilgenommen.

Hamburg, den 19. Juni 2025

*Der Aufsichtsrat der Wärtsilä SAM Electronics GmbH*

*Bernd Bertram, Aufsichtsratsvorsitzender*